



Der Wiederaufbau der Klais-Orgel wurde in der Annabergkirche in einem beeindruckenden Festgottesdienst gefeiert.

FOTO ANTJE BÜCKER

Klais-Orgel hat auf dem Annaberg ein würdiges Zuhause gefunden

Haltern. Mit einem feierlichen Gottesdienst und eindrucksvollen musikalischen Beiträgen wurde am Samstag die überarbeitete Klais-Orgel in der Annabergkirche eingsegnet.

Von Antje Bückner

Die Kirche ist so voll wie sonst nur an Weihnachten", freute sich Pfarrer Michael Ostholt. Die festliche Atmosphäre war von Musik, Gemeinschaft und gespannter Vorfreude geprägt. 300 Zuhörer waren dabei.

Die Entscheidung, die hochwertigste Orgel der Stadt aus der Laurentiuskirche nach dem dortigen Abriss nach vielen Jahrzehnten in ein neues Zuhause zu bringen, ist ein bedeutender Schritt für die katholische Gemeinde in Haltern. Die St. Laurentius-Kirche wurde zuletzt im Zuge eines größeren Bauprojekts abgerissen, um Platz für einen neuen „Laurentius-Campus“ mit Gemeindezentrum und seniorengerechten Wohnungen zu

schaffen. Rund zwei Jahre dauerten Abbau, Überarbeitung und Wiederaufbau des Instruments auf dem Annaberg, an dem zahlreiche Menschen und Organisationen beteiligt waren. Pfarrer Michael Ostholt, der den Gottesdienst leitete, würdigte bei seiner Begrüßung den gemeinsamen Einsatz vieler Hände und Herzen, durch den dieses besondere Projekt möglich wurde. Er hob hervor, dass die Orgel nicht nur ein faszinierendes Musikinstrument mit 27 Registern und vielen Pfeifen sei, sondern auch ein Zeugnis gelebter Gemeinschaft.

Gemeinsam sei etwas möglich geworden, was einzeln oft unvorstellbar wäre. Humorvoll schlug er den Bogen zur Gemeinde: „Der erste interpretatorische Kurzschluss könnte sein, schließlich gibt

es bei uns auch jede Menge Pfeifen. Große und kleine und das Zusammenspiel aller macht es dann am Ende zu etwas so Besonderem.“

Mitreißende Momente

Die Einweihung verband traditionelle liturgische Elemente mit modernen, mitreißenden und humorvollen Momenten, sodass nicht nur gebetet und gesungen, sondern auch herzlich gelacht, ge staunt und applaudiert wurde. Besonders beeindruckend war der erste vollaromatische Klang der Orgel nach dem Umbau – ein Moment, der die Gottesdienstbesucher, von den vielen aus der St. Laurentiusgemeinde stammten, die „ihrer“ Orgel auch auf dem Annaberg treu bleiben wollten, tief berührte. Musikalisch wurde der Gottes

dienst von Kantor Thomas Drees, der Sopranistin Eva Hoffmann, der Kantorei und dem Pfarrorchester St. Sixtus sowie der Organistin Elena Semenova gestaltet. Auf dem Programm standen die Orgelsolomesse in B-Dur von Joseph Haydn sowie Auszüge aus Georg Friedrich Händels Orgelkonzert in F-Dur – Werke, die mit dem festlichen Klang der Klais-Orgel den Raum erfüllten.

Auch Orgelbaumeister Stefan Linke vom Orgelbauunternehmen Fleiter sowie Kantor Thomas Drees richteten sich mit persönlichen Worten an die Gemeinde. In ihrer gemeinsamen Rede gaben sie spannende Einblicke in den rund zweijährigen Ab-, Um- und Wiederaufbau der Klais-Orgel und erläuterten technische wie klangliche Besonderheiten des Instru-

ments. Die Zuhörerinnen und Zuhörer folgten den Aufführungen mit großer Aufmerksamkeit und spürbarem Interesse.

Würdiges Zuhause gefunden

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde allen Spenderinnen und Spendern, beteiligten Firmen und Ehrenamtlichen gedankt. Die Besucherinnen und Besucher konnten die Orgel in ihrer ganzen Pracht noch einmal in einer Vorführung erleben. Die festliche Stimmung und der mitreißende Klang des Instruments zeigten eindrucksvoll: Die Klais-Orgel hat auf dem Annaberg ein würdiges neues Zuhause gefunden, das in den kommenden Wochen und Monaten noch viele weitere Impulse für Kultur und Gemeinschaft geben wird.